

Solothurn

Autor(en): **Lang, Fr.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **35 (1850)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6. Bericht über die Verhandlungen der naturforschenden
Gesellschaft in Solothurn.

1849 — 1850.

In acht Sitzungen wurde über folgende Gegenstände verhandelt:

Astronomie.

Prof. Möllinger macht auf ein von Chorherr Berchthold in Sitten gefundenes Gesetz aufmerksam, nach welchem der hunderttausendste Theil der Tageslänge der Sonne sich zu der Tageslänge der Satelliten verhält, wie der Umfang des Planeten zu seiner Entfernung vom Centalkörper. Derselbe bemerkt, dass sich dieses Gesetz nur bei Jupiter, Saturn, Erde bestätige, aber nicht beim Mars.

Physik und Meteorologie.

Apotheker Gruner zeigt ein von ihm eigenthümlich construirtes Luftthermometer vor, bei welchem als absperrende Flüssigkeit eine Lösung des Indigo in Schwefelsäure angewandt wird. Derselbe sucht vom philosophischen Standpunkte aus die Frage zu lösen, ob die Himmelskörper von vernünftigen Wesen bevölkert seien. — Derselbe erhebt mehrere Einwürfe gegen die von Blanchet im vorjährigen Jahresberichte enthaltene Abhandlung: *Essai sur le combustion dans les êtres organisés*.

Apotheker Pfluger erwähnt der Kenntniss der alten Aegyptier von Magnetismus; berichtet über Boutigny's Versuche über das Verhalten des menschlichen Körpers gegen geschmolzene Metalle.

Prof. Völkel erklärt die Konstruktion des Modells einer Hochdruckmaschine.

Prof. Möllinger erläutert mittelst Zeichnungen die Konstruktion der in England ausgeführten Röhrenbrücken.

Prof. Lang behandelt die Climatologie des Jura nach Thurmann; relatirt über die von de la Rive unternommenen Versuche, welche die Erklärung des Nordlichts bezwecken.

C h e m i e.

Prof. Völkel theilt seine Untersuchung über die eisenhaltige Quelle von Kyburg (Kant. Solothurn) mit; erwähnt einer im Handel vorkommenden Verfälschung der rauchenden Schwefelsäure mit concentrirter Salpetersäure. Derselbe berichtet über Liebig's Untersuchungen über die Zusammensetzung der Muskelfaser verschiedener Thiere; ferner über die Zusammensetzung des Goldsand von Californien, Neu-Granada und dem Ural; erläutert die Versuche von Sterhause über die Gewinnung neuer Alkaloide.

Apotheker Pfluger berichtet über die bei Pully im Kanton Waadt vorkommenden Steinkohlen und deren Anwendung zur Leuchtgasbereitung in Bern. Derselbe handelt von den neuen, von Wurz entdeckten Alkaloiden und macht auf den Preis der Société de Pharmacie in Paris im Betrag von 4000 Fr. aufmerksam für die künstliche Darstellung des Chinins. —

Apotheker Gruner zeigt einen von ihm construirten Apparat zur Bestimmung des Werthes der käuflichen Soda, Pottasche, Essig etc.

Prof. Lang berichtet über die Produkte der Torfdestillation, die in der Technik Nutzanwendung finden.

Mineralogie und Geologie.

Prof. Hugli berichtet über die unter seiner Leitung vorgenommenen Salzbohrversuche in der Lucheren bei Wiedlisbach.

Prof. Völkel entwickelt eine ihm eigenthümliche Theorie über die Bildung des Kochsalzes. Nach derselben ist das Kochsalz kein primitives Gebilde sondern ein sekundäres Produkt des Erdkörpers. Das Chlor war, wie die Kohlensäure der Kalksteine, ein Bestandtheil der Atmosphäre; das Natrium

als Natron mit Kieselsäure verbunden in den feldspathartigen Mineralien enthalten.

Physiologie und Medicin.

Prof. Lang weist den Kehlkopf eines am Croup verstorbenen Knaben vor; erwähnt der Untersuchungen Köllikers über die Contractilität menschlicher Blut und Lymphgefäße, sowie über blutkörperchenhaltige Zellen, beobachtet in einem Falle von Apoplexia capillaris. — Derselbe giebt eine Erklärung der Muskardine bei Seidenwürmen nach Guerin-Menéville.

Solothurn, den 30. Juli 1850.

Aus Auftrag

der naturforschenden Gesellschaft in Solothurn.

Der Secretär:

Fr. Lang.
